Gemeinde-Nachrichten

Salzburger Volkspartei

Obertrum

am See

aktuell



Stimmungsvoller Barbaramarkt

(Seite 2)





Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und für das neue Jahrtausend viel Gesundheit,
Glück, Freude und Erfolg.
Auf eine friedliche Jahrtausendwende!

Impressum: Flachgau Aktuell Nr. 2268. ZLNR.: 67643S77U. Erscheinungsort Bergheim, Verlagspostamt 5101 Bergheim. P.b.b. Dez.1999. An einen Haushalt der Gemeinde Obertrum. MHV: ÖVP Flachgau, Merianstr. 13, 5020 Salzburg. Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Obertrum. Druck: ÖVP Hausdruckerei.

Barbaramarkt großartiger Erfolg

Ein großartiger Erfolg war der traditionelle Barbaramarkt am ersten Adventwochenende bei prachtvollem Winterwetter. Unter der neuen Leitung des Obertrumer Bildungswerkes und des Tourismusverbandes wurde das bisherige Programm umgestaltet und erweitert. Kinder und Familien standen im Mittelpunkt dieses Adventmarktes.

Die Backstube beim Dorfschmied war eine der vielen Attraktionen. Bäckermeister Loidl sen. und die vielen Kinder hatten großen Spaß beim Keksebacken. Stolz trugen die Kleinen und die Großen ihre Kekse nach Hause. Gemeinsam mit der Museumspädagogin des Spielzeugmuseums Salzburg, Brunhilde Grasser, bastelten die Kinder ihre Papierkrippen nach einem historischen Vorbild. Mit Goldspitzen und Tannenzweigen verziert, finden diese sicher einen würdigen Platz in jeder Wohnstube.

Ein erstes Zusammentreffen mit dem Nikolaus gab es, nachdem die Kinder der Volksschule einige Lieder gesungen hatten. Anschließend wurden süße Gaben verteilt.

Besonderen Anklang fand die Kunstausstellung im Neumayr-Saal. Erstmalig präsentierten Obertrumer Künstlerinnen und Künstler ihre Werke einem großen Publikum. Nicht nur Bilder, auch Porzellanpuppen, handbemalte Keramiken, Bilderrahmen und vieles mehr konnten bewundert werden. So auch das Kunsthandwerk des Obertrumer Bildungswerkes.

Die musikalischen Darbietungen der Chöre und Bläserensembles rundeten das stimmungsvolle Programm des diesjährigen Adventmarktes ab. Mit dem traditionellen Perchtenlauf schloss der Barbaramarkt am Sonntag seine Pforten für dieses Jahr.

Für Kulinarisches und Getränke sorgten dankenswerterweise wie immer die Obertrumer Vereine. Ein besonderes Dankeschön gilt den Organisatoren Bildungswerk-Leiterin Gabi Romagna und Fremdenverkehrsverbands-Obmann Raoul Grabner.



Das Papierkrippenbauen nach historischer Art im Kellerstüberl des Gasthofs Neumayr war ein besonderer Anziehungspunkt.



Bei der Eröffnung der Kunstausstellung: Elisabeth und Sulpizius Bertsch, Bildungswerk-Leiterin Gabriele Romagna und Bgm. Matthias Leobacher (von rechts).



Mit besonderem Eifer waren die Besucherinnen und Besucher in der Backstube am Werk.



Das Kulinarische kam natürlich nicht zu kurz. Hilde Grabner bot köstliche Fische an.

Wirtschaftsbund wählte neues Team

Zu seinem neuen Obmann wählte der Obertrumer Wirtschaftsbund am 25. Oktober Sigmund Strasser-Gfrerer. Seine Stelvertreter sind Bernhard Seidl und Franz Loidl, Kassier Walter Pötzlsberger. „Mein wichtigstes Anliegen ist Gewerbegrund zu günstigen Pachtpreisen für Obertrumer Betriebe, die ihren Standort verlegen und ausbauen wollen, und für junge Obertrumer Betriebsgründer", sagt der neue Obmann. Sigmund Strasser-Gfrerer lädt alle Unternehmerinnen und Unternehmer ein, im Wirtschaftsbund mitzuarbeiten, und bei Problemen und Anliegen „auf mich zuzugehen". Für seine 14-jährige Tätigkeit als Obmann des Wirtschaftsbundes danken wir Emmerich Brandstätter herzlich.



Wirtschaftsbund-Bezirksobmann Hannes Pögl (rechts) dankte Emmerich Brandstätter für seine längjährige Tätigkeit für die Obertrumer Wirtschaft.



Das neue Führungsteam des Obertrumer Wirtschaftsbundes: Franz Loidl, Sigmund Strasser-Gfrerer und Bernhard Seidl (von links).

Ein Weihnachtswunsch ging in Erfüllung

Es war einmal ... So fangen alle Märchen an.
Im Juni 1998 veranstaltete die Frauenbewegung einen Flohmarkt. Der Ausschuss und die Obfrau waren sich einig, den Reinerlös für Obertrumer zu spenden. Für das Jakobushaus wurde die Hälfte des Erlöses zur Anschaffung der Blumenkisten und Haken verwendet. Der andere Teil wurde „Grundstein" für ein Auto, das den ambulanten Diensten Obertrum zur Verfügung steht. Ortsleiterin Berta Dicker machte sich auf Sponsorensuche. Die Raika, die Volksbank und die Salzburger Sparkasse machten sofort ihre Zusage. Der Weg zur Brauerei Sigl war auch nicht umsonst. Magister Sigl stellte die gesamten Spenden, die beim Ableben seines Vaters Ing. Josef Sigl bei der Raika eingezahlt wurden, zur Verfügung.
Nun ging es auf die Suche nach einem guten gebrauchten Auto. Bei der Firma Reibersdorfer wurden Autos besichtigt, da sich Hr. Reibersdorfer auch an der Aktion beteiligte. Berta Dicker machte mit Sohn Herbert Probefahrten, bis das richtige Auto gefunden war. Alles musste schnell gehen, Weihnachten rückte näher. Die Bundesländer-Versicherung machte ein faires Angebot und verlangte die halbe Versicherungsprämie.
Am 23. Dezember 1998 konnte Ortsleiterin Dicker in einem feierlichen Akt der Einsatzleiterin der ambulanten Dienste, Hildegard Huber, einen VW Passat Kombi übergeben. Mit großer Freude übernahm Frau Huber dieses Auto. Es war immer der Wunsch, ein eigens Auto für die Aktion Essen auf Rädern zu haben. Die Firma Janiba machte kostenlos die Beschriftung des Wagens.

Ein Jahr lang wurde aus den Spenden das Auto finanziert. Am 15. Dezember 1999 übergab die Ortsleiterin der Frauenbewegung das Auto nun offiziell der Gemeinde. Wir wünschen viel Freude und gute Fahrt!
Wir klopfen nicht große Sprüche, sondern setzen Taten.



Hilde Huber und Berta Dicker mit dem „Essen-auf-Rädern"-Auto.

Einen großartigen Erfolg erreichte Norbert Simmerstätter heuer bei der Dart-Weltmeisterschaft in Orlando. Er wurde Weltmeister.
Wir gratulieren.

Für sicheren Schulweg

Das geplante, zeitlich begrenzte Fahrverbot bei der Volkschule, um den Schulweg für die Kinder sicherer zu machen, kann vorerst nicht umgesetzt werden, weil die Bezirkshauptmannschaft es ablehnte. Es war geplant, von der Einfahrt zur Schulstraße bis zur Volksschule ein Fahrverbot zwischen 7 und 8 Uhr sowie von 11.30 bis 13 Uhr zu erlassen. Jetzt liegt das Ergebnis einer vom Elternverein durchgeführten Befragung der Eltern vor. Demnach sind 80 Prozent für ein Fahrverbot. Wir werden einen neuen Anlauf unternehmen. Unser Bestreben bleibt, das Fahrverbot zu erreichen.

Hauptschule: Computer neu

Die EDV-Ausrüstung der Hauptschule wird ausgebaut. Zehn Computer werden „aufgerüstet", drei Computer neu angeschafft. Die Kosten betragen 240.000 Schiling.

Christbäume zum Bauhof

Die Landjugend wird im neuen Jahr wieder die Entsorgung der alten Christbäume in die Hand nehmen. Die Bäume sollen am Samstag, 8. Jänner, zwischen 8 und 12 Uhr zum Bauhof gebracht werden. Das bei der „Bescherung" anfallende Verpackungsmaterial soll zum Altstoffsammelhof gebracht werden. Öffnungszeiten sind am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr, am Freitag von 13 bis 16 und am Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Altstoffe von Firmen

Nach einer von der Gemeindevertretung beschlossenen Neuerung können nun auch Gewerbebetriebe Altstoffe in haushaltsüblichen Mengen in den Recyclinghof bringen. Die Müllgebühren in Obertrum werden übrigens für das Jahr 2000 nicht angehoben, weil gut gewirtschaftet wurde.

Kinder-Mittagstisch

Seit Mitte Oktober können Schüler zum Mittagstisch ins Jakobushaus kommen. Die Größe der Küche wurde von Anfang an darauf ausgelegt. Die Kinder können für jeden Tag einzeln in der Früh vor dem Schulbeginn bei den Schulwarten von Volks- und Hauptschule einen Gutschein fürs Essen kaufen. Die Schulwarte geben dann dem Koch durch, wieviele Portionen benötigt werden.
Es verwundert uns schon etwas, dass die SPÖ das als Erfolg auf ihre Fahnen heftet, weil sie diese Einrichtung vorgeschlagen habe. In Wirklichkeit hat die Arbeit, damit das Ganze funktioniert, wieder einmal unsere Berta Dicker gemacht.

Frauen-Preiskegeln

Die Frauenbewegung lud im Oktober zum 15. Maria-Altendorfer-Gedächtnispreiskegeln ein. Es waren schöne Sachen zu gewinnen. Voll sportlichem Ehrgeiz wurde gekegelt. Jede Teilnehmerin konnte einen Preis mit nach Hause nehmen. Tagesbeste wurde heuer Ortsleiterin Berta Dicker. Wir danken allen Gönnern für die Spenden.

Jakobushaus: Kurs und Fest mit Köchen



Heuer wurde im Jakobushaus ein Kurs für Heimköche abgehalten, organisiert von Antonia Troger vom Seniorenbüro des Landes Salzburg. Am Kurs nahmen 16 Köche aus dem ganzen Bundesland Salzburg teil. Die Ausbildung kostet pro Teilnehmer 14.000 Schilling, die das Land bezahlt.
Eine Projektarbeit war ein Sommerfest für die Bewohner des Hauses und die Obertrumer Bevölkerung. Eine Band aus Mattsee sorgte für die musikalische Umrahmung. Aus dem Reinerlös dieser Veranstaltung wurde eine Espressomaschine für die Cafeteria im Jakobushaus angekauft (im Bild die Übergabe des Gerätes).
Die Organisation dieser Veranstaltung übernahmen Herbert Strasser und Walter Maislinger aus Obertrum. Ich hoffe, dass auch weiterhin solche Kurse für Heimköche stattfinden.
Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dieses Fest zu gestalten. Den Organisatoren möchte ich für die Arbeit besonders danken.

GR Berta Dicker

Viel Köstliches



Auch heuer konnte die Frauenbewegung beim Adventmarkt wieder viele mit Advent- und Weihnachtssachen erfreuen. Kekse und Gebackenes fanden die zahlreichen Besucher besonders gut. Der Reinerlös wird wieder für Soziales verwendet. Danke an alle, die mitgeholfen haben.

Konzept für Zukunft der Gemeinde Platz für Betriebe unbedingt nötig

„Die Gemeinde Obertrum am See benötigt dringend Gewerbestandorte." Das ist eine Hauptaussage im kürzlich von der Gemeindevertretung beschlossenen Räumlichen Entwicklungskonzept, das die künftige Entwicklung der Gemeinde bestimmen wird. Es ist von einem Baulandbedarf für Betriebszwecke von 9,1 Hektar auszugehen. „Im gesamten Gemeindegebiet ist kein gewidmetes Gewerbegebiet als Reserve vorhanden", wurde festgestellt. „Viele Betriebe, die bereits in Obertrum ansässig sind, benötigen dringend einen neuen Standort, da keine Erweiterungsmöglichkeiten an den derzeitigen Standorten gegeben sind."
Für etwaige größere Betriebe seien auch Flächen mit günstiger Verkehrsanbindung vorzusehen, bevorzugt mit direkter Anbindung an die Mattseer Landesstraße. Der Fortbestand der bestehenden Betriebe ist zu sichern, die Ansiedlung weiterer anzustreben. Die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort Obertrum soll in den nächsten zehn Jahren etwa um 50 Prozent erhöht, mit der Schaffung attraktiver Arbeitsplätze die Zahl der Auspendler reduziert werden. Derzeit kommen auf jeden Einpendler mehr als vier Auspendler, von denen übrigens nur ein Fünftel öffentliche Verkehrsmittel benützen. Der Großteil fährt mit dem Pkw.
Die Funktion Obertrums als wirtschaftliches Zentrum der Region muss unbedingt gestärkt werden. Zu diesem Zweck sind die „notwendigen Baulandflächen unbedingt bereitzustellen".
Natürlich sind die weiteren im REK verankerten Ziele, wie zum Beispiel die Sicherung der Landwirtschaft und des Natur- und Erholungsraumes sowie die Verbesserung der touristischen Infrastruktur und des kulturellen Angebotes, ebenfalls sehr wichtig.
Vom Zuwanderungsdruck soll Obertrum, bisher eine der am stärksten wachsenden Gemeinden des Bundeslandes, entlastet werden. Die Siedlungsentwicklung soll vor allem auf den gemeindeeigenen Bedarf beschränkt werden. Die Gemeinde hat für die einheimische Bevölkerung günstiges Bauland zu sichern (Baulandsicherungsmodell). Als realistisches Ziel erscheint es, dass der Bevölkerungszuwachs von 1999 bis 2009 keinesfalls mehr als 14 Prozent betragen soll. Die Zahl der Haushalte soll um nicht mehr als 23 bis 24 Prozent steigen. Eine niedrigere Zunahme ist wohl aufgrund des allgemeinen Trends zu kleineren Haushalten und des hohen Anteils an 20 bis 35-jährigen Gemeindebürgern eher unrealistisch. Als Wohnbaulandbedarf bis 2009 wurden ca. 22,3 ha ermittelt.

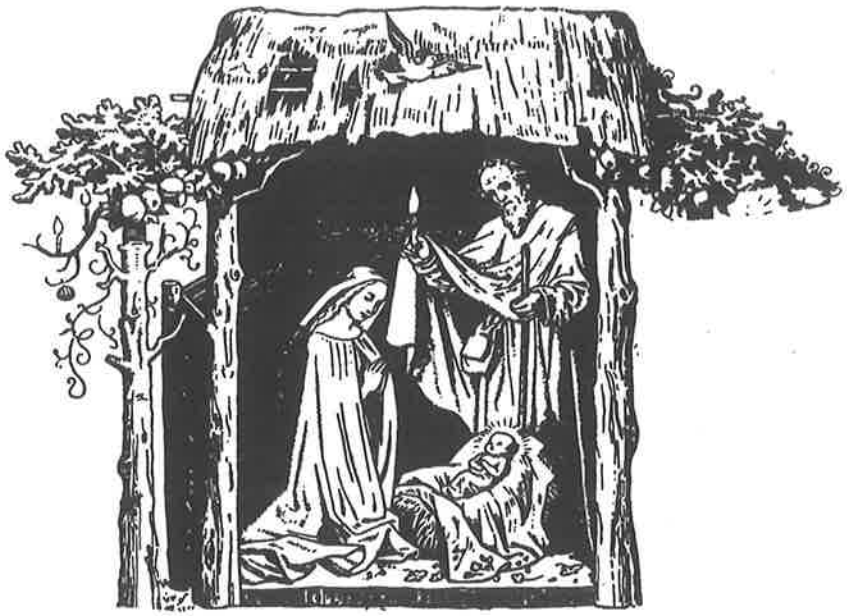
Gewerbegebiet: SP und FP kurzsichtig

Ein Schwerpunkt im neuen Räumlichen Entwicklungskonzept und in der Folge im neuen Flächenwidmungsplan ist die Ausweisung von Gewerbegebiet für die kommenden zehn Jahre. Obertrum braucht dringend Gewerbegrund. Derzeit ist praktisch kein Gewerbegrund zu Preisen, die sich Obertrumer Firmen leisten können, verfügbar. Schon in den vergangenen zehn Jahren gab es so gut wie keine Betriebsflächen. Was mit den zirka drei Hektar Gewerbegebiet geschieht, auf denen die Seniorenresidenz geplant war, ist ja fraglich.
Neu ausgewiesen werden sollen: 9000 Quadratmeter beim Birnhamland; 2,5 Hektar im Bereich „Schwab" (links der Seekirchnerstraße), die allerdings schon großteils vergeben sind; und das Gewerbegebiet Fürnbuch mit vorerst ca. 4,2 Hektar.
Es ist nicht einfach, Grundeigentümer zu finden, die bereit sind, solche Flächen gegen Pacht zur Verfügung zu stellen. In Fürnbuch ist das gelungen. Es ist nicht in unmittelbarer Nähe von Wohngebiet, dafür aber ganz nahe der Mattseer Landesstraße (womit die Verkehrsanbindung den Ort nicht belastet). Die Verkehrsanbindung ist zwar schwierig, aber möglich und auch finanzierbar.
Natur ist bei jeder baulichen Tätigkeit betroffen, aber in Seenähe wäre ein Gewerbegebiet sicherlich problematischer. Für Wasserschongebiete geht von einem Gewerbegebiet Fürnbuch keine Gefahr aus, weil die Behörden neben einer ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung auch für die Oberflächenwasser entsprechende Retentionsbecken und Maßnahmen vorschreiben.
Wir sind uns unserer Verwantwortung für die weitere Entwicklung unserer Heimatgemeinde, insbesondere für die Schaffung von Wirtschaftsstandorten und neuen Arbeitsplätzen bewusst und verstehen es nicht, dass die anderen Fraktionen so uneinsichtig und kurzsichtig agieren. Uns verwundert, dass zwei FP-Vertreter als Wirtschaftsvertreter und auch die SPÖ als angebliche Arbeitnehmerpartei gegen diese Zukunftsentscheidung gestimmt haben. Jeder Arbeitsplatz hier vor Ort dämmt die großen Pendlerströme ein. Und schließlich ist die Gemeinde auf Steuereinnahmen aus einer florierenden Wirtschaft angewiesen, um auch die vielen anderen wichtigen Aufgaben für ihre Bürger erfüllen zu können.

Kindergarten wird erweitert

Ein sehr wichtiges Vorhaben, das die Gemeinde im Frühjahr in Angriff nimmt, ist die Erweiterung des Kindergartens um zwei Gruppenräume samt Bewegungsraum und Unterkellerung des Anbaus. Landesrätin Maria Haidinger besuchte vor kurzem unseren Kindergarten und sagte 2,5 Millionen Schilling aus der „Kindergarten-Milliarde" zu.
Die Gesamtkosten für die Erweiterung (Erdgeschoß bezugsfertig, Keller und Obergeschoß im Rohzustand) werden auf 10 Millionen S geschätzt. Der Vollausbau würde 16 Mio. S kosten. Die Entscheidung darüber fällt gemäß den finanziellen Möglichkeiten. Der umbaute Raum wird 1350 Kubikmeter sein. Die zwei Gruppenräume werden – ebenso wie der Ruhe- und Bewegungsraum – je 50 Quadratmeter groß. Dazu kommen zwei WC- und Waschräume, zwei Garderoben, ein Essraumbereich, Abstellräume sowie zwei gedeckte Terrassen zu je 20 Quadratmeter.

Die Mitglieder des Obertrumer Wirtschaftsbundes bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2000



Anglberger Rudolf
Sanitäre Anlagen
Zentralheizungen

Telefon 62 85
Handelsstraße 2

Dürager Walter
Erdbewegungen

Telefon 73 78
Absmann 4

Grabner - Oitner
Hilde und Raoul
Strandbad und Campingbuffet

Telefon 62 63
Seestraße 16

Handlechner Martin
Sägewerk

Telefon 71 06
Spinnerstatt 1

Janiba Karl
Autolackiererei

Telefon 60 40
Außerwall 17

Lagerhaus Obertrum/See
Betreibsmittel f.d. Land- u. Forstwirtschaft, Bau-, Haus- und Gartenmarkt Brenn- u.Treibstoffe
Telefon 63 09
Seestraße 4

Brandstätter Christian
Fleischhauerei - Imbiss - Feinkost
Plattenservice. Ihr Spezialist für feine Fleisch- u. Wurstwaren
Telefon 63 12
Dorfplatz 5

Elektro P & P
Planung, Beratung u. Verkauf v. Schwach-, Starkstrom- Antennen- u. Satelitenanlagen,Installationen
Telefon 8300
Hauptstraße 12

Frisiersalon Graf
Wir pflegen Ihr Haar und Füße in unserem Salon

Telefon 62 87
Hauptstraße 24

Hauser Josef
Transporte, Erdbewegung
Containerverleih, Schotterwerk
Schottergrube
Telefon 62 96
Seestraße 11

Kinschel Wolfgang
Ringelspiel
Fachgeschäft für Papier u. Spielwaren
Telefon 7789
Mattigplatz 2

Langwieder Rupert
Erdbewegungen

Telefon 68 01
Kirchbichlweg 1

Brandstätter
Magarete und Emmerich
Sport - Mode - Radbox

Telefon 62 10
Hauptstraße 19

Grabner Josef
Tapezierwerkstätte und Fachgeschäft für exclusive Wohnkultur
Telefon 62 31
Rupertistraße 8

Gschaider Johann
Schlosserei und Kunstschmiede

Telefon 81 45
Handelsstraße 7

Hölzl Wolfgang
Vertriebsges.m.b.H.

Telefon 67 80
Birnhamland 47

Kogler Magaretha KEG.
Schule, Büro, Computer
Buch & Compaktdisc
Technik und Software
Telefon 63 91
Dorfplatz 2

Loidl Franz und Manuela
Bäckerei

Dorfplatz -Tel. 63 26

Mühlstraße 3 - Tel. 74 74

Loidl Robert und Brigitte
Café - Konditorei
Nettes Kaffeehaus mit feinsten selbstgemachten Mehlspeisen
Telefon 66 86
Hauptstraße 12

Mobitonic - Kudrna Oliver
Mobiltelefone - Autoelektronik

Birhamweg 3 Telefon 67 77 od.
Salzburg, Elisabethstr. 53
Tel. 45 72 57-0

Pichler Walter
Personen- und Güterbeförderung
Holz- und Brennstoffhandel

Telefon 73 68
Außerwall 40

Raiffeisenkasse Obertrum
reg. Gen.m.b.H. Die Bank mit dem persönlichen Service, ortsverbunden, leistungsstark
Telefon 63 01-0
Hauptstraße 8

Schnaitmann Charlotte und Fritz
Gasthaus Petermühle

Telefon 62 40
Petermühle 1

Seidl Josef
Betonbohr- und -sägedienst GmbH.
Beton ist hart, aber nicht für uns!

Telefon 7777-0
Schörgstätt 8

Strasser Franz
Bootsverleih,
Segel- und Surfschule

Telefon 62 49
Seestraße 20

Stubhann KG.
Tischlerei und Möbelhaus

Telefon 62 62 u. 7121
Salzburger Straße 3

Volksbank Obertrum
Gut für Ihr Geld

Telefon 7736-0
Hauptstraße 4

Mayer Siegfried
Qualitätsteppiche auf Maßanfertigung

Telefon 76 31
Mühlbachstraße 19

Mödlhammer & Partner
Versicherungsmakler OEG.
Über 30 Jahre Erfahrung in der Versicherungsbranche
Telefon 62 75
Gartenweg 2

Pötzelsberger & Wolf OEG.
Versicherungsmakler

Telefon 72 24
Seekirchnerstraße 5a

Reibersdorfer Herbert
VW - Audi
Händler und Kundendienst
Neu- und Gebrauchtwagen
Telefon 62 92
Salzburgerstraße 1

Schweitzer Horst
Schmuckstadl, Uhren, Pokale, Gold- und Silberschmuck

Telefon 6325
Dorfplatz 7

Sigl Herbert
Bau- und Möbeltischlerei

Telefon 63 13
Thurerweg 3

Strasser Johann und Katharina
Gasthof zur Ötz

Telefon 63 30
Ötz 1

Triebl Edith
Tabak Trafik - Papier

Telefon 62 60
Dorfplatz 4

Franz Winkler Ges.n.b.R.
Betonbohr- und -sägedienst

Telefon 75 23
Au 8

Meikl Elfriede
Blumen- und Geschenkestube

Telefon 62 28
Hauptstraße 14

Neumayr Johann und Herta
Gasthof Neumayr

Telefon 63 02
Dorfplatz 8

Radauer Johann
Bau- und Möbeltischlerei

Telefon 63 24
Kirchstättstraße 7

Reichl Stefan
Autohaus
Seat - Chrysler Vertretung
Landmaschinen
Telefon 7360
Außerwall 17

Schwentner Alfred
Versicherungsberatung

Telefon 82 36
Thaddäus-Zauner-Straße 10

Stemeseder Georg und Gertraud
Gasthaus zur Kaiserbuche
Wildspezialitäten
Telefon 75 18
Kaiserbuche 1

Strasser-Gfrerer Sigmund
Bau- und Möbeltischlerei

Telefon 64 26
Katzelsberg 8

Übertsberger Gerlinde
Getränkemarkt

Telefon 70 14
Mühlstraße 18

Wopenka Robert
Hafner-, Platten- u. Fliesenlegermeister

Telefon 63 91
Hauptstraße 20



Bezirksobmann-Stellvertreter Josef Sturm, Martina Übertsberger, Kurt Schaumburger, Obmann Fritz Schaumburger, Heidi Sigl, Roman Strasser, Bgm. Matthias Leobacher, Katrin Pernestetter, Josef Weirathmüller und Kapellmeister Johann Lechner (v. l.).



Kpm. Johann Lechner, Roman Rosenstatter, Obm. Fritz Schaumburger, Bgm. Matthias Leobacher und Bezirksobmann-Stv. Josef Sturm (von links). Der Bürgermeister gratulierte den Ausgezeichneten und überbrachte den Dank der Gemeinde.

Erfolgreiches Jahr für die Musik

Über ein erfolgreiches Jahr konnte der Musikverein Obertrum am See in seiner Jahreshauptversammlung am 24. Oktober im Braugasthof Sigl Bilanz ziehen. Die Trachtenmusikkapelle stellte sich in der Kategorie B einer Jury beim Bezirks-Konzertwertungsspiel in Neumarkt, wobei sie sich einen sehr guten Erfolg erspielte. Mit Begeisterung nahm die Bevölkerung am 20. November das Cäciliakonzert in der Kirche auf.
Als Höhepunkte erwähnten Obmann Fritz Schaumburger und Kapellmeister Johann Lechner außerdem das Musikerseminar der drei Kapellen Seeham, Mattsee und Obertrum, den Musikerball, die Werbeaufnahmen für die Schaukäserei Schleedorf, das Landesfest in Salzburg und den Bauernherbst.
Der Obmann sprach auch das Problem Musikschule an. Da derzeit in vier verschiedenen Orten unterrichtet werden muss, was eine große Belastung für die Musikschüler und deren Eltern sei, bat er Bgm. Leobacher, das alte Gemeindehaus für die Musikschule bereitzustellen. Der Obmann dankte der Gemeinde für die bisherige Unterstützung.

Im abgelaufenen Vereinsjahr gab es 112 Ausrückungen, und es wurden 31 Gesamtproben und 36 Teilproben abgehalten. Der Jungmusikerbrief und das Leistungsabzeichen in Bronze wurden an Martina Übertsberger, Heidi Sigl und Katrin Pernestetter verliehen. Für 25-jährige Musikertätigkeit erhielten Roman Strasser, Kurt Schaumburger und Josef Weirathmüller das Ehrenzeichen in Silber des Salzburger Landesverbandes. Roman Rosenstatter, der nach 43 Jahren aktiver Musikertätigkeit seinen Abschied nahm, wurde mit der Dankesmedaille des Salzburger Blasmusikverbandes in Silber geehrt.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab: Obmann: Fritz Schaumburger, Stellvertreter Amandus Feiel; Kapellmeister: Johann Lechner, Stv. Roman Strasser; Kassier: Andreas Reitshammer, Stv. Christian Kühleitner; Schriftführer: Johann Eibl, Stv. Gerhard Strasser; Archivar: Günther Strasser, Stv. Franz Moosbauer; Chronist: Toni Mair, Hauswart: Johann Dirnberger, Jugendvertretung: Florian Übertsberger.

Wir gratulieren

Den **80. Geburtstag** feierten heuer:

Erika K a r a s e k, Thaddäus-Zauner-Straße 1,
Felix S t r a s s e r, Hauptstraße 18,
Amalia A n g e r e r, Hauptstraße 2A,
Georg K ö n i g, Thaddäus-Zauner-Straße 10,
Elisabeth R e i c h l, Kirchstättstraße 37,
Stefan G s c h w e n d t n e r, Hauptstraße 17,
Hedwig V o g l, Hochlandstraße 4,
Andreas K r i e c h h a m m e r, Bischelsroid 3,
Elisabeth E i d e n h a m m e r, Hauptstraße 2A,
Walpurga A d e l s b e r g e r, Huberbergstraße 40,
Juliane L a n g w i e d e r, Keltenstraße 4
Pauline G r u b e r, Thurerweg 8,
Elisabeth D i r n b e r g e r, Rosenweg 2,
Viktoria G r u b e r, Hauptstraße 2A
Josef K e r s c h b a u m e r, Huberbergstraße 28,
Maria Z a c h, Schulstraße 16.

Den **90. Geburtstag** feierten heuer:
Maria A m e t s r e i t e r, Weinbergstraße 16,
Luise W e s e n a u e r, Thaddäus-Zauner-Straße 10,
Wilhelm H a u k, Rupertistraße 4.

Weihnachtliches Ortsbild

Obertrum am See hat auch heuer eine beispielhafte Weihnachtsbeleuchtung. Auch der Christbaum ist sehr schön. Unser Dank gilt dem Wirtschaftsbund, besonders Franz Winkler, für die Organisation, dem Bauhof, speziell Leiter Johann Stemeseder, für die Mitwirkung, den Firmen Hauser und Lagerhaus, die die Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung gestellt haben, sowie den Vereinen, die beim Aufhängen der Lichterketten ebenfalls tatkräftig mitgeholfen haben. Ein besonderes Dankeschön auch an die Spender der Christbäume auf dem Dorfplatz bzw. beim Altersheim: Familie Hössl, Weinbergstraße 18, und Andreas Hofer, Kirchstättstraße 11.

Rückblick und Vorschau

Zur Jahreswende werfen wir einen Blick zurück und zählen einige der wichtigsten Ereignisse aus 1999 auf. Es war das **„Superwahljahr"** mit Gemeindevertretungs-, Bürgermeister- und Landtagswahl am 7. März, der EU-Wahl am 13. Juni und der Nationalratswahl am 3. Oktober.
Einige weitere herausragende Ereignisse für Obertrum waren:
6. Mai: **Firstfeier** für Gemeindeamt-, Feuerwehr- und Gendarmerie-Neubau
21. Juni: **Bootstaufe** der „Seenland"
27. Juni: **Turmfest** (500 Jahre Kirchturm)
11. August: **Sonnenfinsternis**
21./22. August: **Dorffest** und **Bauernherbst**-Eröffnung
25. Oktober: Neuwahl im Wirtschaftsbund
17. November: Beschluss des Räumlichen Entwicklungskonzeptes
27./28. November: **Barbaramarkt**
8. Dezember: Neuwahl bei den Prangerstutzenschützen

Herausragend war der Beschluss der Salzburger Landesregierung, Obertrum zum Markt zu erheben. Das Fest zur **Markterhebung** wird im Frühjahr mit der Einweihung des Gemeindezentrums gefeiert.

Stellvertretend für alle Verstorbenen des Jahres seien zwei Todesfälle erwähnt: Ehrenbürger Ing. Josef Sigl senior und Martin Simmerstätter, Ehrenringträger der Gemeinde und langjähriger Gemeindevertreter und Gemeinderat.

Aus der Gemeindevertretung aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden ist Paul Roider (FP). Er war von 15. November 1989 bis 17. November 1999 in der Gemeindevertretung, zuletzt auch in der Gemeindevorstehung als Gemeinderat. Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen alles Gute.

Im **Ausblick** auf das Jahr 2000 seien einige der wichtigsten Termine und Projekte genannt:
Einweihung von **Gemeindeamt**, **Feuerwehr**-Zeugstätte und **Gendarmerie**-Posten am 5., 6. und 7. Mai
Drei-Seen-**Gewerbeausstellung** am 6. und 7. Mai
Mehrzweckhalle: Fixierung des endgültigen Standorts und Abklärung der Finanzierung (die Planung steht schon)
Baulandsicherungsmodell: Vorstellung in einer Bürgerversammlung und Festlegung der Kriterien für die Anspruchsberechtigung
Planung für den Anbau zum **Musikerheim**
Baubeginn für die Erweiterung des **Kindergarten**s
Sanierung und Erweiterung des **Kinderspielplatz**es
weitere Verbesserungen des **Straßen**netzes (Asphaltierungen)
Barbaramarkt mit einigen weiteren, neuen Schwerpunkten
Dorffest und Bauernherbst-Eröffnung

Viel Humor und Sport in der JVP

Auf ein sehr ereignisreiches Jahr blickte die Junge ÖVP Obertrum in ihrer Jahreshauptversammlung am 14. November zurück. Elf Versammlungen, 48 „Ausrückungen" und viele Ausschusssitzungen waren es. Dass auch bei der Jahreshauptversammlung der Humor nicht zu kurz kam, dafür sorgte allein schon der in Reimform gegossene Tätigkeitsbericht in der Mundart. Sportliches Vergnügen wird in der JVP besonders großgeschrieben. Im Ortssportcup 1999 gewann bei den Mädchen Elisabeth Mühlbacher vor Veronika Ametsreiter, Katharina Winkler, Sandra Kaufmann, Gerda Strasser, Brigitte Birgmann, Birgit Mair, Christine Reichl, Lydia Pötzelsberger und Manuela Wörndl. In der Burschen-Wertung siegte Bernhard Reichl vor Peter Feichtner, Josef Leobacher, Gerhard Altendorfer, Thomas Kriechhammer, Josef Mühlbacher, Paul Stemeseder, Richard Eibl, Christoph Lüftenegger und Michael Dirnberger.



Die Gewinner im JVP-Sportcup



Das Führungsteam der JVP Obertrum

Irrtum und Änderungen vorbehalten

CAPITAL & BAU GMBH Bauträger . Immobilientreuhänder

Tel.: 06219 / 6000 . Fax: 06219 / 6000-9 . eMail: wohnbau@capitalbau.at
A-5162 Obertrum am See . Lindenhofstraße 45 . Internet: www.capitalbau.at

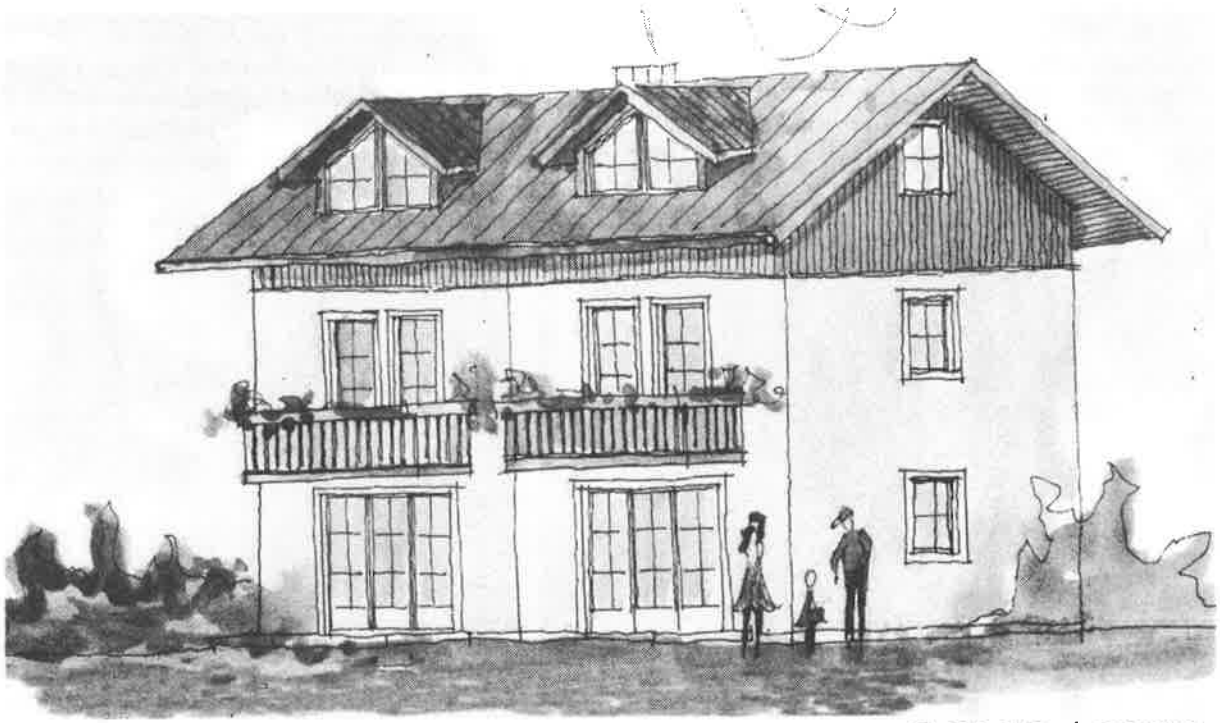
Doppelhaushälften in Obertrum am See

93 m² - 104 m² Wfl. und Keller + 2 PKW-Stellplätze (Carport/Garage) ab S 3.124.770,-
Inklusive Baugrund und Aufschließungskosten

(schlüsselfertig, Top-Ausstattung) (Eigenleistungen möglich)

Monatliche Rückzahlung für Doppelhaushälfte inkl. Wohnbauförderung * z.B.: S 3.105,-

bei 630.000,- Eigenmittel, wachsende Familie mit 2 Kindern,
Einkommen mtl. ca. 17.000,-, Hyp.-Darl. 6%/30 Jahre und
ca. 230.000,- NK-Finanzierung (S 2.680,- / 10 Jahre / 6%)
(* alle Finanzierungsinformationen sind unverbindiche Musterberechnungen)



AUSKÜNFTE: CAPITAL & BAU GMBH . Tel.: 06219/6000

Kameradschaftsbund leistet wertvolle Arbeit für Obertrum

Auf ein sehr aktives Vereinsleben konnte der Kameradschaftsbund Obertrum am See bei seiner Jahreshauptversammlung verweisen, die traditioneller Weise am Seelensonntag, 7. November, nach dem Gebetsgedenken beim Kriegerdenkmal und dem Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche im Braugasthof Sigl abgehalten und von der Trachtenmusikkapelle umrahmt wurde.

In der Gedenkminute wurde der sechs im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Kameraden gedacht. Obmann Johann Lindner konnte berichten, dass dem Kameradschaftsbund 383 Mitglieder angehören. Davon sind 56 Weltkriegsteilnehmer und 327 Reservisten des Bundesheeres. Damit ist der Kameradschaftsbund der mitgliederstärkste Verein in der Gemeinde.

15 Kameraden wurden mit Jubiläumsmedaillen für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, zwölf Kameraden erhielten Verdienstmedaillen in Silber und Gold. Der Landesverband des Salzburger Kameradschaftsbundes verlieh Obmann Lindner, der seit sieben Jahren den Kameradschaftsbund Obertrum mustergültig führt, das Landesehrenzeichen in Gold und Fähnrich Franz Kriechhammer das Landesehrenkreuz in Silber mit Schwertern. Fähnrich Kriechhammer war seit 1964 eifriges Ausschussmitglied und seit 1969 Fähnrich. Auf eigenen Wunsch trat er von dieser Funktion zurück. Zu seinem Nachfolger als Fähnrich wurde Ferdinand Faistauer gewählt.

Vizebürgermeister Alois Übertsberger überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung, gratulierte den Ausgezeichneten, dankte dem Obmann und den Ausschussmitgliedern für die Vereinsarbeit und für die rege Teilnahme am örtlichen Vereinsleben.



Der langjährige Fähnrich Franz Kriechhammer (rechts) übergab die Fahne an seinen Nachfolger Ferdinand Faistauer (links).



Obmann Lindner, Vizebürgermeister Übertsberger, Fähnrich Kriechhammer und KOV-Landesobmann Neuhofer (von links).

Neuer Obmann für Fußball-Senioren

Einen neuen Obmann wählten die Fußball-Senioren des USK Obertrum bei ihrer Jahresabschlussfeier. Hubert Steiner ist der neue Obmann, Otto Strasser der neue sportliche Leiter. Der bisherige Obmann Peter Bräumann, Edi Gruber (Kassier) und Johann Eibl (sportlicher Leiter) legten mit Ende Oktober ihre Funktionen nach langjähriger Tätigkeit zurück. Ihnen gilt großer Dank. Als Kameraden bleiben sie jedoch erhalten. Die „Senioren" haben heute 30 aktive Spieler und 41 unterstützende Mitglieder.

Am 23. November 1968 waren 23 begeisterte Fußballer beim Brückenwirt erschienen und gründeten die „Senioren Obertrum". Im Laufe der Jahre gab es große Höhepunkte, wie z. B. das Pokalturnier am 10. April 1974 in Lloret de Mar-Spanien. Höhepunkte waren auch die Jubilumsturniere und 20-jährigen, 25-jährigen und 30-jährigen Bestand.

Wie bei jedem Verein dürfen die Gemütlichkeit und der Zusammenhalt nicht vergessen werden. Es werden daher in unregelmäßigen Abständen Ausflüge – selbstverständlich mit den Spielerfrauen – organisiert. Die Ausflüge führten in weite Teile Österreichs und in die Nachbarstaaten.



Obertrumer USK-Senioren (von links): Peter Bräumann, Toni Pötzelsberger (neuer Kassier), Hubert Steiner, Hans Eibl, Helmut Schober, Otto Strasser.

Prangerschützen wählten Obmann

Bei der Jahreshauptversammlung der Prangerstutzenschützen am 8. Dezember legte Roman Stubhann seine Funktion als Schützenhauptmann zurück. Er hat diese Funktion 27 Jahre ausgeübt und wurde nun zum Ehrenobmann ernannt.
Zum neuen Hauptmann wurde Johann Wallner gewählt, sein Stellvertreter ist Helmut Wirthenstätter. (Ein ausführlicherer Bericht darüber folgt in der nächsten Ausgabe von „Obertrum aktuell").

Seit 15. Dezember 1999 ist Roman Stubhann Ehrenbürger der Gemeinde Obertrum am See. Der Beschluss wurde von der Gemeindevertretung einstimmig gefasst.
Wir gratulieren herzlich.



Der neue dankte dem scheidenden Obmann. Von links: Altfähnrich Josef Unterberger, Matthias Kriechhammer, Johann Wallner und Roman Stubhann.

Der Nikolaus im Jakobushaus





Am 5. Dezember besuchte der Heilige Nikolaus das Seniorenwohnhaus. In seiner Begleitung war auch ein überaus stattlicher Krampus. Die Bewohner hatten sich auf dieses Ereignis schon sehr gefreut. Der Nikolaus wünschte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude und Gesundheit im neuen Jahr. Besonders bedankte er sich auch bei allen Beschäftigten für ihre engagierte Tätigkeit im Jakobushaus. Er stellte fest, dass die vor allem im personellen Bereich wichtig und richtig getroffenen Entscheidungen die Funktionalität des Seniorenwohnheimes und die gute Betreuung für unsere älteren Mitbürger garantieren.
Zum Abschluss überreichte er jedem Besucher noch ein kleines persönliches Geschenk. Mit dem Wunsch, dass die Bewohner auch in Zukunft mit der Betreuung zufrieden sind – allen recht getan ist eine Kunst, die kaum jemand kann – und dem Dank an die Mitarbeiter für den oft nicht einfachen Dienst wünschte der Nikolaus nochmals alles Gute für das kommende Jahr 2000. **Vizebürgermeister Alois Übertsberger**

Erfolgreiche Feuerwehr-Alarmübung

„Kellerbrand im Gasthof Neumayr, starke Rauchentwicklung" hieß der Übungsbefehl bei der Alarmübung der Freiwilligen Feuerwehr Obertrum am Abend des 16. November. 40 Mann nahmen mit fünf Fahrzeugen teil. Die Übung wurde von Ortsfeuerwehrkommandant HBI Josef Schaumburger und seinem Stellvertreter OBI Kurt Neumayr ausgearbeitet. Um 19 Uhr wurden die Feuerwehrleute mittels Sirene und Piepser alarmiert. Mit schwerem Atemschutz wurde sofort mit der Brandbekämpfung und Rettung der eingeschlossenen Personen aus dem Keller begonnen. Eine Wasser-Zubringleitung von der Mattig zum Tanklöschfahrzeug wurde errichtet. Die vermissten Personen wurden innerhalb von zehn Minuten (ab Alarmierung) aus dem Gefahrenbereich gerettet.
Die Übung war äußerst realistisch, da keiner der Kameraden über die geplante Alarmübung informiert worden war. Die gute Befehlsgebung der Übungsleitung und die Disziplin der Kameraden ermöglichten den Erfolg.